Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

und ging auf Befehl des X. Korpskmdos., unter Belassung einer Nachhut auf dem Sattel bei Czeremcha, auf die Höhen beiderseits von Laborczfö zurück. Veranlaßt wurde dies durch das VII. Korps, das, am 27. bei Tylawa hart bedrängt, tags darauf über den Duklapaß abgezogen war; seine am Nordausgange haltende Nachhut wies vorfühlende russische Abteilungen ab. Boroević nahm dem GdI. Meixner die als Korpsreserve verwendete 1. KD. weg und verfügte ihren Abmarsch zur Sperrung des Hoszankatales bei Mikó. Weiters befahl er auch der Gruppe Colerus (28. ID., 44. SchBrig. und 4. KD.), in die Linie Pilipinski vrch—Czarne abzurücken. Noch vor Antritt dieser Bewegung warf die 44. SchBrig. den Feind durch einen kräftigen Gegenstoß zurück und wehrte auch in der neuen Stellung alle Annäherungen der Russen ab[1]).

Boroević drahtete am 28. nach Teschen, daß er bei dem krassen Mißverhältnisse der beiderseitigen Kräfte — 40.000 Feuergewehre der 3. Armee gegen 120.000 Russen[2]) — beabsichtige, schrittweise zurückzugehen, und zwar mit dem III. Korps über Bartfeld, mit dem VII. über Felsö-vizköz—Girált, mit dem X. über Sztropkó, mit der Gruppe Krautwald über Mezölaborcz und Wola Michowa, endlich mit dem XVIII. Korps über Cisna—Takcsány. Es war ein Verhängnis, daß, gleich wie zu Monatsbeginn, das 3. Armeekmdo. gerade in jenem Augenblicke einen weitgehenden Rückzug in Aussicht nahm, als die russische Führung die Einstellung der Offensive befahl. Schweren Herzens erklärte sich das AOK. mit diesen Absichten einverstanden und legte dem Armeeführer nahe, das III., das VII. und das X. Korps enger zusammenzuschließen, dagegen das XVIII. und die Divisionen Krautwalds als selbständige Gruppen zu betrachten, die nach Umständen aktiv einzugreifen hätten. Weiters empfahl die Heeresleitung:

„Den einzelnen Gruppen der Armee ist einzuschärfen, daß nur durch zähestes Ausharren und geschicktes wechselseitiges Eingreifen bei den Detailgefechten zu erwarten ist, daß das Vordringen des Feindes vereitelt oder mindestens verzögert wird. In dieser Weise fechten die in den Ostkarpathen befindlichen Gruppen, obgleich sie zum großen Teil aus minderwertigen Formationen bestehen, bereits seit vielen Monaten erfolgreich gegen bedeutende Überzahl."

[1]) GdI. Colerus berichtete dem 3. Armeekmdo. über zunehmende Erkrankungen bei Offizieren und Mannschaften sowie über das Verenden zahlreicher Zugpferde der Artillerie. „... Ich fürchte, daß infolge der progressiven Verschlechterung der sanitären Verhältnisse die numerische Zahl zur Behauptung der zugewiesenen Abschnitte nicht mehr ausreicht..." Überdies seien die Wege grundlos und der Zuschub in die Stellungen aufs äußerste erschwert.

[2]) Die Angabe über die Stärke der Russen konnte nicht überprüft werden.